

Eher CO₂-Ampeln als Luftfilter

Achim – Den Einbau von Filtern und andere technische Maßnahmen zum infektionsschutzgerechten Lüften an Schulen fordert die WGA. Dazu liegt inzwischen eine Antwort aus dem Rathaus vor. Niedersachsen finanziert das Vorhaben in Achim mit 42 000 Euro und bis zu 80 Prozent der Ausgaben, sodass die Kommune etwa 10 500 Euro selbst zu tragen hat.

Von einem Teil des Betrags will die Stadt sogenannte

CO₂-Ampeln anschaffen, um danach dann das Lüften in Klassenräumen auszurichten. Für mobile Luftreiniger werden „derzeit ebenfalls Angebote angefragt“. Dabei sei zu berücksichtigen, „dass die Lärmemissionen der Geräte nicht zu einer Störung des Unterrichtsbetriebes führen dürfen“, merkt die Verwaltung an. Luftreiniger stellen laut Umweltbundesamt nur eine ergänzende Maßnahme für die Raumhygiene dar. Sie

ersetzen nicht das Stoßlüften, „das an erster Stelle für eine erhebliche Reduktion von potenziell infektiösen Viruspartikeln sorgt“.

Längst nicht für alle 263 Klassenräume der Schulen in ihrer Trägerschaft werde die Stadt Luftreiniger anschaffen, unterstrich Bürgermeister Rainer Ditzfeld in der jüngsten Sitzung des Schulausschusses. Die Kosten dafür würden sich auf 1,5 Millionen Euro belaufen.

mm